

BMBF Förderufrufe

- **Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Pflegeinnovation für Menschen mit Demenz“**

Einreichungsfrist: 06. Juni 2014

Mit dem Förderschwerpunkt „Pflegeinnovationen für Menschen mit Demenz“ fördert das BMBF Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu innovativer Mensch-Technik-Interaktion in der Pflege, die Menschen mit Demenz, Angehörige und professionell Pflegenden unterstützt und entlastet und dabei über den aktuellen Stand der bisher entwickelten Technologien hinausgeht. Leitziel ist die Steigerung der Selbstbestimmung und der Lebensqualität aller Betroffenen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Förderung von Projekten zu "Methoden und Werkzeugen für die individualisierte Medizin"**

Einreichungsfrist: 30. Juni 2014

Die individualisierte Medizin erfasst biologische Faktoren, die die Wahrscheinlichkeit zu erkranken sowie den Krankheitsverlauf bei jedem einzelnen Menschen oder Gruppen von Menschen mit ähnlichen Dispositionen bestimmen. In ähnlicher Weise beeinflussen biologische Faktoren die Wirkung von Medikamenten und die Heilungschancen. Getragen vom steten Erkenntnisgewinn in den Lebenswissenschaften zu Ursachen und Verlauf von Krankheiten sowie rapiden Fortschritten in diagnostischen Technologien bietet sie vielfältige Ansatzpunkte für gezielte Behandlungsmöglichkeiten. Die individuelle körperliche Verfassung der Patientinnen und Patienten bzw. definierter Patientengruppen kann wesentlich differenzierter als bislang zur Grundlage ärztlichen Handelns gemacht werden. Damit bietet die individualisierte Medizin die Chance, die medizinische Versorgung deutlich zu verbessern.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

- **Förderung von Projekten zum Thema "Identifikation und Nutzung in Indonesien natürlich vorkommender Substanzen für die Arzneimittelentwicklung"**

Einreichungsfrist: 30. Juni 2014

Bereits seit 1979 wurde das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Indonesien über Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung geschlossen. Im Juni 2012 verständigte sich das für die Begleitung der Aktivitäten zur Biotechnologie im Rahmen der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit etablierte Steering Committee Indonesian - German Biotechnology darauf, die künftige Kooperation am Themenfeld Biodiversität und medizinische Anwendungen auszurichten. Hierzu wurde im Juni 2013 eine Zusammenarbeit im Rahmen einer binationalen Förderinitiative Biodiversity and health - from biodiscovery to biomedical innovation vereinbart.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

- **Förderung von Projektideen im Rahmen der Maßnahme „i:DSem – Integrative Datensemantik in der Systemmedizin“**

Einreichungsfrist: 18. September 2014

Die Systemmedizin hat sich die Übertragung interdisziplinärer und computergestützter systembiologischer Ansätze in die Medizin als Ziel gesetzt. Eine unabdingbare Voraussetzung hierfür besteht darin, die Fülle der über Krankheitsursachen und Krankheitsverläufe einzelner Patientinnen und Patienten sowie Patientengruppen vorhandenen und in Zukunft anfallender Daten zu strukturieren, zusammenzufassen, behandlungsrelevant aufzubereiten und schlussendlich der Ärztin oder dem Arzt zum notwendigen Zeitpunkt für ihre oder seine Entscheidung über die wirksame Behandlung der Patientinnen und Patienten zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

HEALTH BUSINESS RUHR - Einladung zum 6. Branchenforum der Gesundheitsmetropole Ruhr

Am **21. Mai 2014** findet in der Industrie und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet, Bochum, das 6. Branchenforum der Gesundheitsmetropole Ruhr statt. Das Programm und die Anmeldung finden Sie im beiliegenden Dokument.

ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Der Teilnahmebeitrag beträgt 95 Euro zzgl. MwSt. pro Person. Mitglieder des MedEcon Ruhr e.V. zahlen 50 Euro zzgl. MwSt. Getränke und Mittagsimbiss sind im Preis ebenso enthalten wie eine Teilnahmebescheinigung. Anmeldeschluss ist der 14. Mai 2014. Bei Stornierung nach dem 14. Mai wird der volle Teilnehmerbetrag zzgl. MwSt. berechnet. Die Rechnungsstellung erfolgt durch die MedEcon Ruhr GmbH.

FAX-NR: 0234.9783614

Name, Vorname

Unternehmen

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Fon

Datum

Unterschrift

HINTERGRUND

Mit der Veranstaltungsreihe „**Health Business Ruhr**“ wollen die MedEcon Ruhr, die Ruhr-IHKs und die Wirtschaftsförderung metropoleruhr Unternehmen eine Plattform bieten, um sich gezielt über business-relevante Themen zu informieren und zu diskutieren. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen werden hier angesprochen und bekommen die Möglichkeit, ihre Netzwerke auszubauen.

ANSPRECHPARTNER

MedEcon Ruhr GmbH

Ulf Stockhaus
Universitätsstraße 136
44799 Bochum
Tel. 0234.97836-70
E-Mail: stockhaus@medeconruhr.de



VERANSTALTUNGSORT

IHK Mittleres Ruhrgebiet

Ostring 30-32
44787 Bochum

Hinweise zur Anfahrt finden Sie unter:
www.bochum.ihk.de/anfahrt



6. Branchenforum der Gesundheitsmetropole Ruhr

Einladung zum Seminar

FIT FÜR DEN UMGANG MIT INTERNATIONALEN PATIENTEN?!

Praxischeck für Kliniken und Gesundheitsdienstleister

21. Mai 2014
IHK Mittleres Ruhrgebiet, Bochum

MEDECON RUHR
Netzwerk der Gesundheitswirtschaft an der Ruhr

Ruhr IHK Industrie- und Handelskammern
im Ruhrgebiet

wirtschaftsförderung  metropoleruhr



EINLADUNG

Die Behandlung internationaler Patienten gehört für Krankenhäuser und Gesundheitsdienstleister im Ruhrgebiet zunehmend zum Alltag. Unabhängig vom konkreten Hintergrund bedeutet die Versorgung von Gastpatienten und Migranten für alle Beteiligten immer eine besondere Herausforderung. Mit der Veranstaltung „Fit für den Umgang mit internationalen Patienten?!“ möchten wir Sie daher zu einem Praxistest Ihrer eigenen Willkommenskultur einladen. In Abgrenzung zu eher wissenschaftlich angelegten Formaten zur Kultursensibilität steht dabei die praxisnahe Weiterbildung im Mittelpunkt. In einem Themenaufriss werden zunächst alle wichtigen Aspekte für den alltäglichen Umgang mit internationalen Patienten vorgestellt. Im Rahmen eines didaktisch anschaulichen Intensivcoachings gilt es dann, das eigene Know-how mit gezielten Tipps und Anleitungen für Kommunikation, Umgangsformen und zielgruppenorientiertes Hintergrundwissen zu erweitern.

ZIELGRUPPE

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Physiotherapie, Casemanagement und Kommunikation. Darüber hinaus sind natürlich auch Interessenten aus anderen Tätigkeitsfeldern herzlich willkommen.

PROGRAMM | 21. MAI 2014

09.00 Uhr | Begrüßung

Stefan Postert, IHK Mittleres Ruhrgebiet, Bochum
Dirk Meyer, Patientenbeauftragter des Landes NRW

09.20 Uhr | Keynote: Herausforderungen im Umgang mit internationalen Patienten

Tim Peters, Zentrum für Medizinische Lehre, RUB Ruhr Universität Bochum

- Relevanz von Migration und internationaler Patienten für Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Kurze Einführung in das Verhältnis Kultur und Medizin
- Das Problem der Fehl-, Über- und Unterversorgung von Migranten
- Aufklärung und Einwilligung von internationalen Patienten
- Hürden beim Dolmetschen und Übersetzen
- Religiöse und kulturelle Vorstellungen zu Krankheit und Tod
- Kultursensible Gesundheitsversorgung als Aufgabe und Chance (für alle Ebenen im Gesundheitswesen)

10.00 Uhr | Erwartungshaltungen von Gastpatienten Erfahrungen aus der Patientenvermittlung

Anna Bondarenko, Interklinika GmbH, Essen

10.30 Uhr | Pause

10.45 Uhr | Intensivcoaching I

Leonore Boscher, German Health Management & Consulting (GHMC), Hamburg

- Motivation, sich in Deutschland behandeln zu lassen; Erwartungen; medizinische und soziale Compliance; welcher Krankheitsstatus?
- Wie geht man seitens des deutschen Personals mit der Haltung „ich habe viel Geld bezahlt und möchte dafür Gesundheit (kaufen)“ um?
- Woher kommt der internationale Patient, welches Gesundheitssystem kennt er; was weiß er vom deutschen Gesundheitssystem und welche Informationen benötigt er

vom medizinischen Personal, um die Situation und Umgebung im deutschen Gesundheitssystem zu verstehen?

- Welche Verhaltensweisen seitens des deutschen Personals im Alltag von Kliniken sind notwendig, welche sind angemessen und was sollte man möglichst vermeiden; Wie geht man mit speziellen religiösen Aspekten, z. B. mit muslimischen Patienten um, wie ist der Umgang mit weiblichen / männlichen Patienten? Wie geht man angemessen mit den Familien / Begleitpersonen um? Wie verhält man sich in vermeintlichen Konfliktsituationen?

12.45 Uhr | Mittagspause

13.15 Uhr | Intensivcoaching II

Fortsetzung der Inhalte

15.15 Uhr | Ende der Veranstaltung / Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen



Stefan Postert



Dirk Meyer



Tim Peters



Anna Bondarenko



Leonore Boscher

MODERATION



Tanja Kohnen

Wirtschaftsförderung metropoluhr GmbH, Mülheim an der Ruhr